



ABACUS Motorradfahrerschule

ABACUS
Inhaber: Urs Tobler
Tramstrasse 100
8050 Zürich - Oerlikon
Tel. 044 313 13 33
Fax 044 311 72 35
urs.tobler@datacomm.ch
www.tramstrasse100.ch

Aktuell: Info-Rundbrief

«Frühlings-Post» vom 28. Apr. 14

Zürich-Oerlikon, den 28. April 2014

Kurzübersicht über die Themen

Zurück zuhause sind wir zwar mit Leib, aber nicht mit der Seele: Zu stark sind noch die Bilder unserer Reise, die uns im Alltag immer wieder einholen. Australien ist anders, das merkt man vor allem am Wochenende, wenn überall Partys stattfinden. Die ausgelassene Stimmung über alle Alters- und Kulturgrenzen ist ansteckend, einfach crazy!

Mit Frühling empfangen nach einem Winter, der nicht stattgefunden hat: Tolle erste Kurse, sowohl Aus- wie Weiterbildung, so macht das Arbeiten Spass. Die DO-Ausfahrten vom 1. & 29. Mai fallen aus, genauso wie unser Tourguide Walter Gerig, der in 90 Tagen nach Wladiwostok fährt: Verfolge seine Reise auf seinem Blog, den er dazu eingerichtet hat: «walter-gerig.ch»

Landauf, landab finden Ausstellung und Probefahrtmöglichkeiten statt: Mach' davon Gebrauch und profitiere von dem Angebot.

Liebe Töff-(Lern-)Fahrerin, liebe Töff-(Lern-)Fahrer
Liebe «Tramstr.100»-Ehemalige, Fans & Freunde

Wenn Du in den letzten 6 Wochen auf meine Homepage gegangen bist, so wurdest Du von einem schönen Bild willkommen geheissen: «Welcome back in the real world – I wish you well!» Sigrid und ich sind physisch am 28. Febr. zwar in Kloten frühmorgens gelandet, aber geistig wird es noch Wochen, wenn nicht gar Monate dauern, bis wir wieder mit beiden Füßen fest auf dem Boden stehen. Unsere Erinnerungen begleiten uns tagtäglich und immer, wenn ich wieder in den Bildern «rühre», dann bin ich in Gedanken auf der andern Seite der Erde unterwegs, in «Down Under»! Von vielen, die diese Erfahrung ebenfalls gemacht haben, wurde mir bestätigt, dass es allen Europäern so geht: Australien ist einfach anders, und zwar sympathisch anders, auch wenn gerade auf der Strasse viel mehr Disziplin und Repression herrscht als bei uns. Umso ausgelassener aber sind die Aussies in ihrer Freizeit, wobei ich kaum mit Betrunkenen oder Verladenen in Kontakt kam. Ganze Familien feiern zusammen am Strand ein Barbecue, über alle Kulturgrenzen hinweg. Umringt von Kleinkünstlern, improvisierten Strassenhändlern, musikspielenden Gruppen oder Alleinunterhaltern, die mit ihrer Lautsprecheranlage mit Sketchs, mit Gruppenspielen Passanten animieren: Crazy, all together! Natürlich sind wir nun beide wieder im Alltag eingespannt, doch die Gedanken sind frei ...

In vielen Mails, die ich auf der Reise erhielt, schrieben alle, dass es, abgesehen vom Dezember, keinen Winter gegeben habe. So erstaunte es uns auch nicht, mitten im Frühling zu landen, und dies über Wochen. Abgesehen von den «chaltel Chlöppli», die ich mir anlässlich des Kurventechnikurses Ende März am frühen Morgen einhandelte, waren meistens der Jahreszeit entsprechend Verwöhntemperaturen dominierend, mit kleinen Ausrutschern zur Wärme: So auch anlässlich des Weiterbildungskurses in Interlaken. Wir erlebten eine fantastische Anfahrt, einen tollen Tageskurs und eine begeisterte Rückfahrt in der Gruppe, wo wir uns in Gisikon verabschiedeten. Inzwischen hat Oliver bereits den zweiten Grundkurs gestartet und ich durfte in den vergangenen Wochen schon viele Fahrstunden, teils mit neuen Fahrschülern, darunter auch «Erste Schritte», erleben. So macht das Arbeiten natürlich richtig Spass. Ganz abgesehen von den Donnerstags-Ausfahrten, deren vier bereits über die Bühne gegangen sind. Die nächste, da sie auf den 1. Mai, dem Feiertag im Kanton Zürich fällt, findet nicht statt, genauso wenig wie diejenige vom 29. Mai, an Auffahrt! In den nächsten 3 Monaten müssen wir auf Walter Gerig, unseren Tourguide verzichten, da er am Osterdienstag auf seine 90tägige Expedition gestartet ist, einer 4x4-Reise nach Wladiwostok am japanischen Meer. Er führt einen Blog, auf welchem ihm Du folgen kannst: walter-gerig.ch

In den vergangenen Wochen fanden landauf, landab verschiedene Ausstellungen und Möglichkeiten für Probefahrten statt. Ich selbst war bei Meier Motos am Sonntag anwesend, sowie besuchte ich den MotoCorner an seinem Fest in Wohlen: Auch da war herrliches Töff-Wetter und eine tolle Stimmung. Ich konnte mit Erich Strebel, dem Chef des MotoCorners sprechen und er betonte, dass alle Beteiligten, darunter viele Töff-Händler aus der Umgebung mit einem Stand präsent sein können und diese Mög-

1987-2014: 27 Jahre «Töff, Töff – nüt als Töff!»

Beachte auf meiner Homepage unter Veranstaltungen die Rubrik «**Versch. Events**»

Am Sonntag, 4. Mai findet in Dübendorf die grösste Bikerparty der Schweiz statt. Die ersten 5'000 Teilnehmer fahren in 10 Gruppen die Ausfahrt, den sogenannten Loveride. Behinderte Mitfahrer bei Seitenwagen-Fahrern, Trikes, usw. Daneben wird viel ACTION geboten zu einem Eintrittsgeld, dessen Reinerlös zugunsten muskelkranker Menschen geht. Dieser Anlass findet Beachtung weit über die Bikerszene hinaus und wird regelmässig selbst vom Fernsehen srf aufgenommen!

«**motomania**»- Kalender 2014? T-Shirts, Tassen oder Türschilder? Bestellen und am LOVERIDE abholen.

JETZT: «Masters of Dirt» im Hallenstadion Zürich zum 1.Mal! FreestyleMotocross in Perfektion mit Riesenshow nicht verpassen! Jeden Mittwoch Auktion von 4stelligen Töffschildern mit Ende um 23.00 h, zu finden auf meiner Homepage unter «Tipps»

Für aktuelle Lernfahrer/innen verschiedene Infos: Für Teil 2 am 3.Mai, neuer Grundkurs: Beginn am 10.5, KT1-Kurs am 30.Mai, Theorie ausnahmsweise am Montag davor. DO-Ausfahrten auch offen für L-Fahrer! Zu Bildern und Berichten: Schauenach jeweils unter «**Neuste Veröffentlichungen**»

LOVERIDE am 4.Mai

lichkeit auch wirklich zu schätzen wissen. Der Geist solcher Initiativen ist das Zusammenführen von Gleichgesinnten und ihnen ein tolles Fest mit Live-Musik, Festzelt, usw. zu bescheren. Wir Töfffahrer und -fahrerinnen, eine grosse Familie! Dass damit auch Geschäfte gemacht werden, ist natürlich klar, denn jeder lebt schliesslich davon.

Kein Geschäft, sondern eine Wohltätigkeitsveranstaltung hingegen ist der **LOVERIDE** auf dem **Flugplatz-Gelände in Dübendorf**, der am kommenden Sonntag bereits zum 22.Mal ausgetragen wird. Spielt das Wetter mit, dann werden gegen 10'000 Motorräder und rund das Doppelte an Besuchern erwartet, die mit Autos, Velos oder zu Fuss kommen. Im Zentrum steht der «**Ride**», anlässlich welchem gegen 300 Behinderte mit Motorrädern mit Seitenwagen, mit Kabinenmotorrädern und Trikes ausgefahren werden, für die dieser Tag Geburtstag, Hochzeit und Weihnachten in einem bedeutet: Sie fiebern das ganze Jahr hindurch und warten darauf, einmal mehr im Zentrum zu stehen und zu geniessen. Die Freude dieser vom Schicksal weniger gut bedachten Mitmenschen ist jeweils grenzenlos: Sie sind an diesem Tag «total usem Hüsli»! **Du findest uns wahrscheinlich in der Box 2** (genau sagen kann ich's oder lesen kannst Du's erst am Vorabend, am 3.Mai auf meiner Homepage) Auch in diesem Jahr wird unser Stand Anlaufpunkt für Mitglieder des GoldWing-Clubs sein, die bei uns die vom Bündner Stamm ausgeschriebenen «Trophy-Punkte» abholen können. Der Eintritt für alle kostet pro Person Fr. 30.-, egal ob man mit dem Auto, dem Töff, dem Velo oder zu Fuss kommt. Er berechtigt zum Besuch des Fliegermuseums und auf dem ganzen Gelände wird viel an Action geboten, eine Festhalle mit Live-Musik, Töff-Shows mit Prämierung, Rollstuhl-Hockeymatch, usw. usf. Und das Beste an allem: Der Reingewinn geht an die Gesellschaft für muskelkranke Menschen, im letzten Jahr waren es bei wetterbedingten nur etwa 5'500 Besuchern und etwa 3'400 Töffs «nur etwa 250'000 Fr.» - zum Beispiel waren es 2006 rund 15'000 Besucher und ungefähr 8'500 Motorräder mit einem Reingewinn zugunsten der Muskelkranken von 530'000 Franken!

Unter «Geschenke» auf meiner Homepage findest Du die «motomania»-Artikel: Falls zum LOVERIDE kommst und etwas davon brauchen würdest, dann müsstest Du uns die Bestellung bis am Samstagmittag durchgeben, dann könntest Du die Artikel anlässlich des Besuches an unserem Stand abholen. Offiziell dürfen wir nichts verkaufen, aber Bestellungen können wir ausliefern, deshalb findet auch kein Verkauf statt.

Ebenfalls ACTION bietet morgen Mittwohabend, 30. April die grosse Show «**Masters of Dirt**», die anlässlich des 75-Jahres-Jubiläums zum allerersten Mal in Zürich gezeigt wird. Da man am andern Morgen ausschlafen kann, wäre das eine tolle Ausgehmöglichkeit! Diese wahnsinnig gewagten Sprünge unmittelbar zu verfolgen, mit der ganzen Show, die daneben geboten werden, ist Nervenkitzel pur – und einmalig in Zürich. Ebenfalls Nervenkitzel bietet Dir jeweils die Versteigerung von 4stelligen Nummernschildern des Strassenverkehrsamtes, für diejenigen die das mögen: Unter «Tipps» auf meiner Homepage berichte ich jede Woche über das aktuelle Angebot, vielleicht findet sich Dein Geburtsdatum darunter?!? Heinz Gaensli hat sich ein Schnäppchen gegönnt, für nur 600 Franken das ZH-Schild mit der Zahl 1742: 17 ist seit der Schulzeit seine Lieblingszahl und 42 ist sein Jahrgang. Für 1942 hätte er bestimmt ein Mehrfaches bezahlen müssen. Immer am Mittwohabend um 23 Uhr ist Auktionsende.

«**L-Fahrer-Info**»: Mein Angebot, im März und April zum halben Preis den Kurs zu repetieren ist abgelaufen. Am kommenden Samstag, 3.Mai findet wieder ein Teil 2 «Kurvelfahren/Bremsen» statt. Bis auf einen Platz ist dieser Kurs ausgebucht, falls aber jemand nur beim Bremsen (gratis!) mitmachen möchte, dann könnte er sich um 10 Uhr an der Tramstrasse einfinden und mit Milly anfahren oder direkt auf etwa 10.30 Uhr auf den Platz beim Flughafen kommen. Im nächsten Kurs vom 10.Mai (Teil1) gibt es noch freie Plätze, möglichst bald anmelden, damit ich planen kann. Der Kurventechnikkurs, der am Freitag, 30.Mai stattfindet, hat auch bereits Anmeldungen. Die Theorie dazu findet ausnahmsweise am Montag davor, dem 26.Mai von 18.15 bis 20.30 Uhr statt. Die Donnerstagsausfahrten können auch von L-Fahrern besucht werden, wenn Du nicht sicher bist, ob Du die Voraussetzungen dafür erfüllst, dann fragst Du am Besten mich. Ich führe jeweils die Gruppe mit den L-Fahrern. Teilnehmer, die den Kurventechnikkurs bereits besucht haben, dürfen auch in den anderen Gruppen mitfahren. Dort kannst Du die Fahroutine holen, die es für die Führerprüfung braucht.

Ich wünsche mir am nächsten Sonntag einen grossen Auflauf, Dein

Urs Tobler

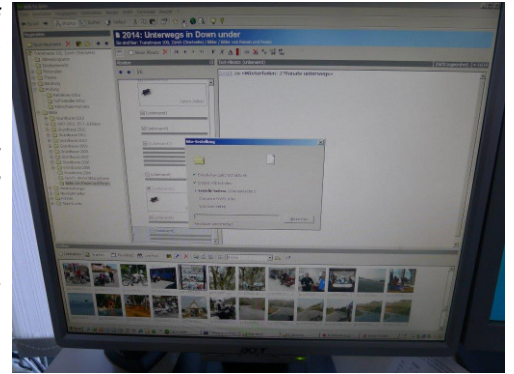
1987-2014: 27 Jahre «Töff, Töff – nüt als Töff!»



2014 – Was sich bis jetzt abgespielt hat:

28.02.2014, 06:10 Airport Zürich-Kloten: SWISS-Flug LX181 landet von Bangkok kommend und lässt uns genau nach zwei Monaten Ferien wieder heimischen Boden betreten. Ein Taxi bringt uns ins Geschäft an die Tramstr. 100, wo wir uns Überblick verschaffen. In der Zwischenzeit hat Milly die Swiss-Moto-Post versandt und schon beim Versand an Weihnachten sind viele Briefe wegen nicht mehr aktuellen Adressen von der Post zurückgekommen! Dank Kostas, ex-Fahrschüler und meine grosse Hilfe in Computerfragen, konnte ich unterwegs nicht nur mit meinen Kunden in Kontakt bleiben, sondern von ferne gar meine Homepage aktualisieren: Team-Viewer sei gedankt! Was die Technik doch heute alles zulässt ...

Nicht unbedingt zur Freude meiner Freundin Sigrid hatte ich bereits auf meiner Reise erste Bilder und Berichte veröffentlicht, schliesslich waren wir ja in den Ferien und ich war schon stark beschäftigt, aktuell mit meinem Tagebuch zu bleiben, mit welchem ich auf gar keinen Fall mehr als 2 Tage (aus Erfahrung!) in Verzug geraten wollte! Bei der Durchsicht der Bilder konnte ich es mir nicht verkneifen, Bilder zu korrigieren und gestalten, und war das einmal geschehen, dann war es nur ein kleiner Schritt, daraus eine Story zu machen. Und so kam es, dass ich mich nach unserer Rückkehr in jeder freien Minute hinter die Bilder machte und daraus wurde bei der nächsten Gelegenheit wieder eine Seite mehr auf meiner Homepage, auch wenn ich natürlich noch weit davon entfernt bin, es zu beenden.



Bereits am 1.März hatte ich mit der ersten Fahrschülerin abgemacht: Auch wenn es noch etwas kühl war, immerhin hielt sich der Regen zurück. Das Bild rechts entstand eine Woche später, als ich im Hinblick auf die Teilnahme im Kurventechnikkurs Ende März mit einem Weiterbildungsteilnehmer eine Vorbereitungsstunde absolvierte, mit Erfolg, wie im Bild deutlich sichtbar.



Am 29.April fand der erste Kurventechnikkurs des Jahres statt: Drei der insgesamt 5 Teilnehmer haben den Kurs repetiert. Wir starteten gemeinsam frühmorgens im Brütiseller Kreuz und ich führte ausnahmsweise die Gruppe, da ich niemandem zumuten wollte, in der Kälte den Kursort zu suchen. So zeigte bei der Durchfahrt in Fehraltorf das Thermometer bei einer Tankstelle 0 Grad! In Turbenthal, bei einem kurzen Halt, wechselte dann Silvio von seinen Sommerhandschuhen auf meine ihm angebotenen Winterhandschuhe. Erst am Nachmittag um 3 Uhr hatte er das Bedürfnis, diese zurückzuwechseln! Das Wetter war bis zum Mittag zwar recht kühl, aber insgesamt fantastisch. Entsprechend waren die Resultate, aber auch die Feedbacks anlässlich der Schlussbesprechung im Rest. Heimat in Bauma.



Nach dem Kurventechnikkurs war es von Bauma aus nur einen Katzensprung, um bei Mäse Künzler in Tann-Rüti vorbeizugehen. Er lud zur **Eröffnung des Kawasaki-Shops** in der «Dépendance», gleich an der Einfahrt zur Tobelstrasse, wo früher Kleiner-Motos war.



Am Sonntag, 30. März, anlässlich der Frühlingsausstellung von Meier Motos, konnte ich einige bekannte Gesichter begrüßen. Im Sommer 2009 hat Michi Meier, der schon bei Kleiner-Motos damals seine Stifft gemacht hatte, die Nachfolge von Walter Kleiner angetreten: Seither führt er zusammen mit seiner Frau Angela (im Bild rechts) und seinem Mechaniker Matthias «den Laden». Ihm vertraue ich auch die Wartung und Reparaturen meiner Honda-Fahrschulmaschinen an, und deren habe ich sehr viele! Aus Tradition wurden an dieser Adresse auch viele BMW-Motorräder verkauft und gewartet, so ist Michi auch für BMW-Kunden immer noch eine begehrte Adresse. Weiss er einmal nicht weiter, so steht ihm immer noch sein alter Chef (inzwischen 70!) mit seinem Wissen mit Rat und Tat zur Seite.



Bereits zum 4. Mal fand am 10. April der Weiterbildungskurs in Interlaken auf dem Flugplatzgelände statt. Auch diesmal brachten wir unseren eigenen Instruktor Roland Schneider mit. Das «moto-trainingskurse.ch»-Team hiess uns wiederum als Gäste willkommen. Im Gegensatz zu ein paar Teilnehmern aus dem Wallis, waren wir alle bereits am Vorabend in der Region eingetroffen und logierten nur ein paar Minuten weg vom Kursort. Die Anfahrt, das Abendessen im Rest. Walida, Bönigen und die gemeinsame Rückfahrt, geleitet von Tinu Neuhaus, einem der Instruktoren über den Eriz zurück zur Schallenbergstrecke ist inzwischen eine Institution geworden: So konnten wir nicht nur vom Kursprogramm profitieren, sondern ebenfalls bei sehr tollem Wetter eine gemeinsame Töff-Ausfahrt mit Übernachtung auswärts unternehmen, die allen, vor allem unserem Erstteilnehmer Claudio in bester Erinnerung bleiben wird. Er war des Lobes voll!

Ebenfalls am 10. April entstand dieses Bild rechts: Für einmal ist Philip aus Bangkok in Europa unterwegs. Da er seine geplante Operation um einen Monat verschieben musste, entstand für ihn eine einmonatige Zwangspause. Was gibt es da besseres, als seine Verwandtschaft (die Mutter war Engländerin) zu besuchen? Daraus wurde eine 2 ½ wöchige Töff-Tour mit Gerry's 1500er-GoldWing, die ich ihm vermitteln konnte. Nach dem Besuch bei seinem Sohn im deutschen Koblenz anfangs April nahm er die Fähre in Rotterdam nach Kingston upon Hull, besuchte seine Familie mütterlicherseits und fuhr schliesslich nach Schottland, bei unterschiedlichsten, teilweise winterlichen Verhältnissen: Insgesamt wurde die Tour 5100 km, und dies im April! Doch dies stört ein richtiger Motorradfahrer kaum, q.e.d.



Am 12. & 13. April lud der MotoCorner in Wohlen zum alljährlichen Frühlingsfest ein. Da am anderen Ende des Komplexes die «moteria» (Triumph & Ducati) ihren Laden hat, bietet sich die Verbindungsgasse geradezu an für all die anderen Töffhändler der Region, sich mit einem Stand zu präsentieren. So gibt es jedes Jahr ein richtiges Töfffest, ein richtiger Kultanlass zum Saisonstart: Klar darf das Festzelt und die Live-Musik nicht fehlen, auch für das Wohl der Gäste im Festzelt ist gesorgt. Verkaufs-Aktionen animieren die Anwesenden, zuzugreifen, entsprechend gross ist das Aufgebot an Verkaufspersonal. Ich konnte auch noch mit Erich Strebel, dem Initiator sprechen.

Mit grosser Medienpräsenz ging auf dem Flugplatzgelände von Dübendorf zum 22. Mal am Sonntag, 4. Mai der LOVERRIDE über die Bühne. Das Wetter war zwar nicht gerade einladend, vor allem frühmorgens sich auf den Töff zu schwingen, aber das hält die richtigen Töff-Fahrer/innen natürlich nicht davon ab, an der grössten Töff-Party der Schweiz teilzunehmen: Es wehte eine zügige Bise, die uns am Stand ziemlich zu schaffen machte. Unser Stand wurde fast überrannt von den Leuten des GoldWing-Clubs, die hier ihre Trophy-Punkte abholen konnten. Wie der Veranstalter am Abend mitteilte, war der Event ähnlich erfolgreich wie im Vorjahr: Für die Muskelkranken dürfte eine Spende von ungefähr 400'000 Fr. rauskommen und es konnten Mitfahrgelegenheiten für **302 Betroffene** vermittelt werden, **ein neuer Rekord!** Termin 2015: Sonntag, 3. Mai.





RÜCKBLICK 2013: Was wäre ein Töff-Frühling ohne die Swiss-Moto! Seit vielen Jahren ist sie ein fester Bestandteil meines Termin-Kalenders: Allerdings musste ich 2014 verzichten, da Sigrid und ich (wie andernorts bereits erwähnt) diesen Winter 2 Monate in den Ferien weilten. Wir freuen uns immer, unsere alten Kunden wiederzusehen, mit neuen Kunden Kontakte zu knüpfen und sie beraten zu können. Viele neue Kunden kann ich auf dieser Messe, die unmittelbar vor «unserer Tür» liegt, abholen: Viele haben zu Beginn noch keine eigene Maschine und profitieren von meiner Infrastruktur. Mit meiner 30jährigen Erfahrung als Töfffahrlehrer, den vielen internationalen Kontakten kann ich auch für Englisch sprechende Kunden guten Unterricht bieten – auch nach der Prüfung!

Landauf, landab finden jeden Frühling bei vielen Motorrad-Händlern jeweils Ausstellungen statt: Neben den neusten Modellen gibt es oft auch die Möglichkeit, diese auszuprobieren anlässlich einer Probefahrt. Stammkunden nehmen diese Möglichkeit wahr, um die freundschaftlichen Kontakte zu pflegen und andere regelmässigen Kunden zu treffen. Ich versuche im Frühling jeweils, meine ehemaligen Sponsoren zu besuchen, wobei ich natürlich leider nicht alle berücksichtigen kann, da meine Freizeitmöglichkeiten ganz besonders im Frühling beschränkt sind. Bei Michi Meier, der seit letztem Jahr nun alle meine Honda-Fahrschulmaschinen betreut, versuche ich mich jeweils als Töfffahrlehrer einzubringen, indem ich über die Zeit der Ausstellung für Fragen und Beratung da bin.



Der Kurventechnik-Kurs 2, den wir einmal mehr im Rest. Hörnli in Knonau starteten, führten wir in diesem Jahr mit nur 4 Kursteilnehmern am Samstag, dem 13. April auf dem Gelände des Strassenverkehrsamtes in Zug durch. Es war einer der wenigen schönen Tage (was wir natürlich nicht wussten), er wurde nur noch vom Kurs (siehe unten) von Interlaken übertroffen. So konnten wir bei zwar recht kühler Temperatur, aber unter besten Voraussetzungen unsere Kurvenübungen in unterschiedlichster Variation ausgiebig austesten. Nicht immer ist es einfach, dem Töff einen Schritt näher zu kommen, denn die meisten modernen Töffs sind wesentlich besser als ihre Fahrer! Aber man soll's nicht unversucht lassen.

Mitten unter der Woche, am 18. April fand der Weiterbildungskurs in Interlaken statt, bei schönstem Wetter! Da Roli Schneider nun auch den geprüften Instruktor vom Verkehrssicherheitsrat hat, konnten wir den Kurs durch die Rückvergütung verbilligt anbieten. Ich war wiederum als Co-Instruktor dabei. Diesmal nützten wir die Infrastruktur des Flughafengeländes voll aus und verzichteten auf das Fahren im Realverkehr. Kurvenübungen und schliesslich Bremsen aus hohen Geschwindigkeiten wurde auch von den Teilnehmern gewünscht. Ange-reist waren wir in 2 Gruppen bereits am Vorabend, der kurze Weg zum Kursstart ist ein Luxus. Einmal mehr Dank an die Organisatoren, die uns als Gäste diese einmalige Weiterbildungsmöglichkeit bot.



Auch am 21. LOVERIDE war das Wetter freundlich: Fröhlich starteten die Temperaturen tief im Keller bei 8 Grad, was wohl viele davon abhielt, ihr Stahlross zu satteln. Die Organisatoren aber haben einmal mehr eine tolle Töff-Party mit Hunderten an Helfern, aber auch mit vielen 3Rad-Fahrern (Seitenwagen und Trikes), die an der Ausfahrt viele behinderte Fahrgäste aufnehmen, auf die Beine gestellt: Das Flugplatzgelände ist jeweils ein riesiger Rummelplatz, und am Nachmittag kamen mit dem Sonnenschein auch viele Besucher, vielleicht mehr davon zu Fuss oder mit dem Velo. Es wurden 5'500 Motorräder, rund 10'000 Besucher gezählt und der Erlös dürfte sich etwa in der Grössenordnung von 350'000 Fr. bewegen. Der Termin für 2014 ist der Sonntag, 4. Mai.

Unser verlängertes Wochenende in Österreich bei Stefan Madlehner im Motorrad-Hotel Sonnenkopf am Faschinajoch legten wir diesmal über den 1. bis 3. August: Die Anfahrt nahmen wir schon am Vorabend unter die Räder, sodass wir in diesem Paradies frühmorgens erwachen und gleich starten konnten. Diesmal mussten wir nicht auf die Silvretta-Hochalpenstrasse verzichten, dies war unsere erste Tour. Die zweite führte uns dann über das Timmelsjoch bis nach Meran, wobei der Rückweg über den Reschen-Pass nicht allzu grosse Begeisterung, was die Strecke und den regen Ferienverkehr betrifft, aufkommen liess. Allerdings genossen wir die Alpenwelt ringsum, sehr beeindruckend, und natürlich Stefans Küche – bestimmt nicht zum letzten Mal! Mehr dazu findest Du auf meiner Homepage!



«BuKi-Hilfe für Kinder in Osteuropa» lud am 31. August zu einem Konzert mit der deutschen Sinti-Musikerin und Sängerin Dotschi Reinhardt ein, begleitet von Bobby und Lancy Falta. Die Jugendfreundin von Sigrid Heidi Haller, die mit ihrem Lebenspartner diese Initiative ins Leben gerufen hat, ist sehr aktiv und berichtet auch regelmässig über die Erfolge in Cidreag, Rumänien wo sie das Kinderhaus «BuKi» als Integrationsprojekt betreiben. Für Sigrid und mich war es klar, dass wir diesen Anlass nicht verpassen wollten: Gross war aber die Überraschung bei Heidi und Stefan: Mit uns hatten sie wirklich nicht gerechnet! Der Saal im Alten Kloster war zum Bersten voll – ein Volltreffer! Es gab ein Glas, in das man den freiwilligen Eintritt zahlen konnte, auch dieses war zum Bersten voll!

Die Schlussfahrt in diesem Jahr hielt mich ganz schön in Atem: Der erste Termin, Sonntag, 6. Okt. fiel ins Wasser, ebenfalls der zweite vom 13. Okt. (siehe Bild rechts) Zwar lichtete sich der Himmel am späteren Nachmittag noch auf, aber wir hätten mit Temperaturen um den Gefrierpunkt und Nebel in den Bergen rechnen müssen. Eigentlich hatte ich die Schlussfahrt schon ganz abgeschrieben, als mich Michal darauf aufmerksam machte, dass man es ja eine Woche später nochmals probieren könnte. Doch war da noch ein Problem: Das Weekend vom 20./21. Okt. war fest versprochen, da Sigrid ihren Geburtstag feierte. Doch schliesslich konnte ich sie trotzdem herumkriegen und sie willigte ein: So fand die Schlussfahrt doch noch statt.



Wir trafen uns ausnahmsweise nicht in Pfäffikon/SZ, sondern diesmal in Einsiedeln. Von dort startete die «Fahrt ins Blaue»: Sie führte uns durch die luzernischen Hügel, ausnahmsweise gar über die Autobahn, landete hoch über dem Vierwaldstättersee in der Egg am Bürgenstock zum Apéro für die, die rechtzeitig eintrafen und für alle andern, was davon übrig blieb. Die trockene, aber kühle Witterung hielt und entschädigte alle, die sich trotz schlechter Wettervoraussagen darauf eingelassen hatten. Die Fahrt nach Seelisberg endete in der ältesten Beiz der Urschweiz, der Wirtschaft «Haus zur Treib», die 1482 erstmals erwähnt wurde. Das heutige Haus, 1658 erbaut, wurde 1959 restauriert. Während alle übrigen Teilnehmer wieder aufbrachen, parkierten wir unsere Töfss – und fuhren mit dem Schiff zur Geburtstagsfeier!

Die letzte Veranstaltung im Jahr ist die alljährliche Weihnachts-Einladung: Sie findet jeweils an 2 Tagen von 16-20 Uhr statt, diesmal mit einem «Bonbon»! Walter Gerig zeigte uns die Bilder seiner Autoreise, die ihn auf dem Landweg von der Schweiz nach Peking (!) geführt hat. Walter hat sich dabei mit der Geschichte auseinandergesetzt, so dass der Vortrag nicht nur spannend, sondern auch lehrreich war. Neben dem Wiedersehen verkauft Milly «motomania»-Artikel, so jeweils den neuen Kalender, und alle werden mit Speis (Hot Dogs) und Trank (speziell: Eistee von Sauna-Peter) verpflegt. Überraschend trafen am Dienstagabend Manu und Roli mit ihrer Tochter Amy ein. Am Mittwoch war es dann Kostas und Caro mit ihrem Sohn Jesse, die für Betrieb sorgten.

